

4. Vierteljahr / Woche 16.10. – 22.10.2016

04 / Die Frage nach Gott und dem Leid

„... in Nöten und in Schwierigkeiten habe ich dich getragen.“

➤ Bibel

Ihr dürft darauf vertrauen: Je mehr wir für Christus leiden, desto mehr lässt uns Gott durch Christus Trost zuteil werden. 2. Korinther 1,5

➤ Hintergrundinfos

Warum geschieht guten Menschen Schreckliches? Diese immer wiederkehrende Frage wird seit Hiobs Zeiten gestellt und aus den verschiedensten Perspektiven angegangen. Doch die eigentliche Frage dreht sich nicht nur um das Leid, sondern auch um den Gott, der dieses Leid zulässt. Diese fundamentale Frage wird **Theodizee** genannt, von altgriechisch „Gott“ und „Gerechtigkeit“ und meint „Gerechtigkeit Gottes“ oder „Rechtfertigung Gottes“. Die Frage lautet auf den Punkt gebracht: Warum kann ein guter Gott es zulassen, dass Böses geschieht? Sie stellt diejenigen, die die Bibel studieren, schon so lange vor Rätsel, wie es die Bibel gibt, wobei der Begriff Theodizee dem deutschen Philosophen Gottfried Leibniz (1646–1716) zugeschrieben wird.

➤ Thema

• Reaktion auf Leid

- Lies **Hiob 10,1–3**. Was empfindest du, wenn du diese Verse liest? Darf Hiob so mit Gott reden? Darfst du so mit Gott reden? Warum bzw. warum nicht?
- Wie reagierst du, wenn du leidest? Wovon hängt deine Reaktion ab?
- Hiob wirft Gott vor, dass er ihn ungerecht behandle. In welchen Situationen hast du dich schon ungerecht von Gott behandelt gefühlt? Was hat sich an diesem Eindruck in der Rückschau geändert? Was nicht? Warum?
- Wann warst du schon einmal wütend auf Gott? Falls du es noch nicht warst: Welche Situation könntest du dir vorstellen? Was kannst du tun, wenn du auf Gott wütend bist oder von ihm enttäuscht wurdest? Was kann dir helfen, diese Gefühle zu verarbeiten und loszulassen?

• Theodizee – Die Frage nach Gott und dem Leid

- Beschäftige dich mit dem Begriff Theodizee und was er bedeutet, z. B. bei [info-magazin](#), [Wikipedia](#) und [bibelwissenschaften.de](#). Wie definierst du den Begriff mit deinen eigenen Worten?
- Lies den Bibelvers, der für Leibniz, den „Erfinder“ des Begriffs, der Ausgangspunkt war: **Römer 3,5**. Kannst du die Frage von Paulus nachvollziehen? Wie denkst du darüber? Lies weiter, wie Paulus seine eigene Frage in **Römer 3,6–8** beantwortete. Wie denkst du über diese Verse?
- Die Frage nach Leid und Gottes Charakter hat sehr praktische Auswirkungen auf unser Leben: Wie du Gott siehst, bestimmt, wie du mit ihm, mit dir selbst und deinem Glauben umgehst. Welche konkreten Beispiele fallen dir dazu ein? (Tauscht euch am Sabbat darüber aus.)
- Denke im Laufe der nächsten Tage über dein Lieblingsbild von Gott in der Bibel nach, vielleicht eine Geschichte oder eine Metapher über Gott, die dir gut gefällt (Gott als Hirte, Fels, Burg usw.). Was sagt es über Gott aus? Wie wird Gott dargestellt?

• Die Frage nach Gott und dem Leid – und das Kreuz

- Was bedeutet dir das Kreuz als Symbol? Wofür steht es für dich?
- Was hat die Tatsache, dass Jesus am Kreuz starb, mit der Frage nach Gott und dem Leid zu tun? Mach dir dazu bewusst, warum Jesus sich kreuzigen ließ. Lies dazu **Römer 5,8–10** und **1. Johannes 3,16**. Was sagen dir diese Verse über den Charakter Gottes?
- Was bedeutet es für dich, dass sich Jesus opferte, damit Leid einmal endgültig der Vergangenheit angehört? Was hat das mit dir und deinen Leben heute zu tun?
- Was bedeutet es für dich, dass Gott deinem Leid nicht gleichgültig gegenübersteht? Lies dazu **2. Korinther 1,5**.
- Was denkst du: Hat Leid für Gott einen Sinn oder Zweck? Hat es das für uns Menschen?
- Wie kannst du Gott selbst dann loben, wenn du schwere Zeiten durchmachst? Was würde es dir bringen, Gott zu loben, obwohl es dir nicht gut geht?

➤ Nachklang

Hör dir das Lied [Through It All](#) an und lass den Text auf dich wirken. [Hier](#) findest du den Text zum Mit- und/ oder Nachlesen.